

Handlungsfeld_Versorgung und Mehrgenerationen		
Entwicklungs- und Teilziele	Wie kann das Ziel erreicht werden?	Wie kann es organisiert werden? Wer-Wie-Wo
<b>1. Sicherung der sozialen Infrastruktur</b>		
_Koordination der Versorgungsangebote	_Bildung einer Ortsteil übergreifenden Arbeitsgruppe	Die Angebote werden auf Ortsebene vom jeweiligen Ortsvorsteher, ggf. mit Unterstützung der Bürger, erfasst und an die Gemeindeverwaltung gemeldet. Die Bekanntmachung erfolgt über die Homepage der Gemeinde und im öffentlichen Aushang. Infobroschüren und ein Versorgungskalender ergänzen die Öffentlichkeitsarbeit.
_Erhalt und Stärkung der Nah- und der medizinischen Versorgung	_Dorfladen, auch mit regionalen Produkten ggf. mit Poststelle und Bank z.B. als Genossenschaft oder Verein von der Bürgerschaft betrieben z.B. im DGH	Nahversorgungsangebot an einem zentralen Ort (z.B. BGH, DGH) mit einem Grundsortiment sowie heimischen Produkten. _Verknüpfung mit einem Café, Teestube o.ä. als Dorftreffpunkt, auch für Tourismus _Verknüpfung mit einem Hol- und Bringdienst _Verknüpfung mit einem Generationentreffpunkt für z.B. einen gemeinsamen Mittagstisch (Senioren kochen für Senioren, Senioren kochen für Schulkinder) und als Plattform für Leihgroßeltern. Eine Zusammenarbeit mit den Jugendräumen ist denkbar. _Kulturelle und soziale Angebote unter einem Dach, z.B. Bücherei, OV-Sprechstunde, Landcafé (mit Internet), Post, EC-Automat, Raum für eine stundenweise ärztliche Betreuung. _Einrichtung eines Dorfladens je nach Ortsteil mit unterschiedlich großem Angebot, z.B. in Höhendörfern eher ein Hol- und Bringdienst _Das Konzept wäre von der Gemeinde in Verbindung mit den Ortsbeiräten, interessierten Bürgern und Jugendlichen und ggf. den Vereinen zu initiieren. Zur Organisation können Beispiele etwa aus Abterode, Datterode, Frankershausen, Germerode, Gertenbach und Netra herangezogen werden.

Handlungsfeld_Versorgung und Mehrgenerationen		
Entwicklungs- und Teilziele	Wie kann das Ziel erreicht werden?	Wie kann es organisiert werden? Wer-Wie-Wo
_Erhalt und Stärkung der Nahversorgung und der Mobilität	_Dorfmobil / Bürgermobil	Die Einrichtung eines Bürgermobils wie in den Gemeinden Ringgau und Weißenborn, das ehrenamtliche Fahrdienste und einen Fahrservice (evtl. vergleichbar mit einem Anruf-Sammeltaxi) für bestimmte Bedarfssituationen anbietet, wäre sehr hilfreich und auch im Hinblick auf die notwendigen Hol- und Bringdienste vorrangig voranzutreiben. Die Zentrale und Verzahnung mit den übrigen Angeboten wäre im „Dorfladen“ anzusiedeln.
2. Generationen		
_In der Gemeinde bleiben - Leben im Alter	_Gemeindebetreuungsdienst für jeden Ortsteil	Gründung eines neuen, Ortsteil übergreifenden Gemeindebetreuungsdienstes voraussichtlich in Kürze durch die Gemeinde Meinhard und die Evangelische Kirche. -> bereits angestoßen Der Gemeindebetreuungsdienst sollte sämtliche Dienstleistungen in der Wohnung und auf dem Grundstück anbieten (putzen, waschen, evtl. kochen, Rasen mähen, Gartenarbeit, Winterdienst etc.). Außerdem sollten in allen Ortsteilen kurzfristig schwarze Bretter aufgestellt werden, auf denen u. a. solche Dienste angefragt und angeboten werden. Daneben empfiehlt sich der Einsatz von Dorfhelfern/innen. Die Nachfrage hierfür sollte gefördert werden und über den Gemeindebetreuungsdienst erfolgen.
	_zentrales betreutes Wohnen	eine Einrichtung, die sich an einem zentralen Ort (z.B. DGH, Dorfladen, Generationentreffpunkt) befindet und mit einem ärztlichen Angebot verknüpft ist (Sprechstunde, Praxis). Eine Einrichtung für die gesamte Gemeinde, privat bzw. über einen Investor organisiert.

<b>Handlungsfeld_Versorgung und Mehrgenerationen</b>		
<b>Entwicklungs- und Teilziele</b>	<b>Wie kann das Ziel erreicht werden?</b>	<b>Wie kann es organisiert werden? Wer-Wie-Wo</b>
	_Teilhabe aller am Dorfleben ermöglichen	Förderung barrierefreien Umbaus der Wohnhäuser und barrierefreie Gestaltung der öffentlichen Gebäude und Plätze. Finanzielle Entlastung alleinstehender älterer Menschen, z.b. durch eine Reduzierung der Grundsteuer. Beratung zu weiteren Fördermöglichkeiten durch die Gemeinde und den Kreis.